

Klein trifft in Münsingen auf Groß

Turniere der F- und E-Jugend mit Mannschaften aus Schalke, München und Berlin

Mit der zweiten Auflage der Hallenfußball-Turniere um den MHB-Stumm-Cup am Wochenende, 19./20. Februar, in der Münsinger Beutenlayhalle sorgen die Organisatoren von der TSG Münsingen für einen Höhepunkt in der Region.

PETER WÖRZ

FC Schalke 04 gegen die TSG Münsingen, 1860 München gegen den SC Heroldstatt oder 1. FC Nürnberg kontra IV Apfelstetten/Buttenhausen? Wer denkt, das ist nicht möglich, der irrt. Am Wochenende kommt es beim MHB-Stumm-Cup zum Aufeinandertreffen zwischen „Groß und Klein“.

Bei der zweiten Auflage der von den Fußballern der TSG Münsingen ins Leben gerufenen Turniere für F- und E-Junioren konnte man die Qualität steigern und bleibt dennoch der Grundidee treu. „Wir wollen den jungen Kickern aus der Region die Gelegenheit bieten, einmal gegen Fußballer aus großen Vereinen anzutreten“, so Stefan Schwörer, der Abteilungsleiter der Münsinger Fußballer.

Was im letzten Jahr mit einer gelungenen Premiere begann, findet jetzt eine viel versprechende Fortsetzung. Ein Blick auf die Teilnehmerfelder verrät, dass sich da gegenüber der ersten Auflage einiges getan hat. Zwar sind nach wie vor in jeder Gruppe Mannschaften aus der Region am Start, aber die Anzahl bekannter Namen ist deutlich gestiegen.

2004 waren der 1. FC Nürnberg und der VfB Stuttgart bei den F-Junioren die Spitzenklubs, jetzt sind mit Hertha BSC Berlin, Hannover 98, Eintracht Frankfurt und dem FC Wacker Tirol noch einige große Kaliber dazugekommen. Aber auch der SSV Ulm, der FC Augsburg oder



Die Nachwuskkicker des TSV 1860 München zählen zu den Teilnehmern des Münsinger MHB-Stumm-Cups. FOTO: ARCHIV

der VfB Friedrichshafen sorgen sicherlich für Klasse.

Und bei der E-Jugend hat Pokalverteidiger TSV Neu-Ulm mit der Hertha, dem FC Luzern, dem FC Schalke 04, Borussia Mönchengladbach, 1860 München oder Waldhof Mannheim ganz renommierte Konkurrenz bekommen.

Nein, sagt Stefan Schwörer, mit Geld oder Beziehungen habe das nichts zu tun, dass sich am Wochenende große Namen aus der Fußballwelt in Münsingen tummeln werden. Ein bisschen (Termin-)Glück gehöre wohl dazu, aber auch Mund-zu-Mund-Propaganda. „Wir haben eine große Halle und spielen mit einer Bundumbande“, zählt er

Standortvorteile auf.

Außerdem ziehe ein großer Name den anderen nach sich. „Wichtig ist für viele, dass man sich hier auch mit anderen Großvereinen messen kann“, glaubt Schwörer. Deshalb wird auch jeder Verein bemüht sein, mit seinem stärksten Team anzutreten.

Das garantiert ein tolles Erlebnis für die Jungs aus der Region. Und die Vereine aus der Nachbarschaft helfen mit. „Wir können das nicht alles alleine stemmen“, sagt Schwörer. Zwar sind in die beiden Turniere schon rund 150 Helfer der TSG Münsingen eingebettet, aber darüber hinaus mischen die teilnehmenden Vereine kräftig mit. Da wer-

den Mannschaften vom Bahnhof abgeholt und rund um die Uhr betreut, Übernachtung und Frühstück gibt es in Gastfamilien.

So kümmert sich der SV Auligen um die Nachwuskkicker aus Luzern, der TSV Wünligen um die aus Berlin, in Heroldstatt sind die Mainzer untergebracht, und die Tiroler lernen die Zaininger Hölle kennen. „Das ist eine tolle Sache“, freut sich Stefan Schwörer über so viel Hilfe.

Und für die Jungkicker geht der Kontakt über die Sporthalle hinaus. Wann hat man schon einmal so hautnah die Möglichkeit, Informationen aus der Nachwuchsarbeit von Spitzen-Vereinen aus erster Hand erzählt zu bekommen?